

Berufsförderungswerk München Gemeinnützige GmbH

Wir schaffen Wege zurück in den Arbeitsmarkt

Das Hotel Bildungsblick



Editorial: Wiedereröffnung Hotel Bildungsblick

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe informieren wir Sie ausführlich über die Wiedereröffnung unseres Hotels Bildungsblick. Nach einem mehr als zweijährigen Dornröschenschlaf konnte eine Betriebsform gefunden werden, die dem Zweck als Ausbildungshotel gerecht wird, gleichzeitig aber, durch die Führung als Wirtschaftsbetrieb, auch die steuerrechtlichen Aspekte vollumfänglich berücksichtigt. Somit ist es möglich, den Hotelbetrieb neu zu starten und für die Region wieder als Business-, Tagungs- und Touristenhotel zur Verfügung zu stehen. Mit nur sehr kurzer Vorlaufzeit ist es unseren zuständigen Mitarbeitern gelungen, Personal- und

Infrastruktur wiederherzustellen und für die Präsenz des Hotels auf den wichtigen Buchungsportalen zu sorgen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland, die wir in unseren schönen Räumlichkeiten beherbergen dürfen. Mit der Hotelöffnung, pünktlich zum Start des größten Volksfestes der Welt in der „Nachbarstadt“, sollte es möglich sein, von Beginn an ein internationales Publikum nach Kirchseeon zu locken. Einer gelungenen Wiedereröffnung unseres Hotels stand also nichts im Wege.

Beim Lesen der vielen informativen Beiträge wünsche ich Ihnen viel Freude!



Günther Renaltner,
Geschäftsführer des BFW München

Technische und kaufmännische Berufe im Blick

Bei den „Berufskundlichen Informationen“ am 13. und 14. Juni 2018 im Berufsförderungswerk München erhielten knapp 60 Reha-Berater Informationen über die Trends des Ausbildungsmarktes.

Welch große Rolle die Anforderung der Industrie 4.0 v. a. in den technischen Berufen spielt, vermittelte das BFW anhand des Beispiels der Ausbildung für Bauzeichner: diese bietet eine umfangreiche Einführung in das dreidimensionale Konstruieren und bereitet Umschüler auf das Erstellen virtueller 3D-Gebäudemodelle vor. An modernen CAD-Arbeitsstationen (CAD = Computerunterstütztes Design) erstellten die Veranstaltungsteilnehmer unter Anleitung eine Wandansicht mit Fenster und konnten sich ihr Werk anschließend dreidimensional anzeigen lassen.

Ein zweiter Schwerpunkt lag auf den im BFW angebotenen kaufmännischen Spezialberufen der Automobil-, Gesundheits-, Speditions- und Logistikkaufleute. Diese bieten den Auszubildenden ein breites Einsatzspektrum und entsprechend vielfäl-



Einführung ins CAD-Zeichnen:
Reha-Berater schnuppern in die BFW-Ausbildung

tige Einstiegschancen. Einen praktischen Einblick gab es in der „Übungs-firma“ des BFW: Hier durchlaufen die Umschüler während ihrer Ausbildung mehrere kaufmännische Abteilungen und arbeiten mit ca. 300 Übungsfirmen aus dem In- und Ausland zusammen. So erhalten sie Einblick in die typischen Tätigkeiten einer Firma.

Nach den theoretischen Vorträgen sowie den Praxiseinheiten inhouse ging es an beiden Nachmittagen zu Firmenbesichtigungen in der Region. Die Reha-Berater erhielten dort ein Bild von der konkreten Situation an

den unterschiedlichen Arbeitsplätzen. Die Firma GEMA-Technik GmbH in Bruckmühl fungierte als Beispiel aus dem gewerblich-technischen Bereich. In ihrer Fertigungshalle und der Qualitätsprüfungsabteilung zeigte sie die Einsatzmöglichkeiten von z. B. ausgebildeten Qualitätsfachleuten auf.

Die Alltagsituation von v. a. Speditions- und Logistikkaufleuten an ihren Büroarbeitsplätzen veranschaulichte die Firma Barth+Co. Spedition GmbH & Co. KG in Hallbergmoos. Die nächste Berufskunde ist für Juli 2019 geplant.

16. Unternehmerabend: Besser „Arm ab“ als „arm dran“

„Was soll eigentlich der Ausdruck ‚Menschen mit Behinderung‘?“ fragte der einarmige Comedian Martin Fromme die knapp 60 Gäste des 16. Unternehmerabends am 19. April 2018 im Berufsförderungswerk München. „Dann müsst ihr alle anderen fairerweise jedes Mal ‚Menschen ohne Behinderung‘ nennen!“ In seinem humorvollen Programm nahm er tief verwurzelte Vorurteile und politische Bemühungen zum Thema auf die Schippe. Er zeigte ein Video mit dem Titel „Inklusion“, in dem er versuchte, einarmig in einem Friseursalon zu arbeiten – mit den zu erwartenden Konsequenzen. „Wir sind nicht integrierbar, für uns muss man eigene Berufe erfinden“, rief er – und karikierte so eines der größten Vorurteile gegen behinderte Menschen.

„Ganz falsch“ nannte diesen Satz im „ernsthaften“ zweiten Teil der Veran-

staltung BFW-Moderator André Stiefenhofer. „Kein Mensch ist ‚völlig behindert‘ – in den meisten Fällen muss nur ein Beruf gefunden werden, in dem die Behinderung keine Rolle mehr spielt“, sagte er. Durch das Angebot der „Berufsfindung“ und der



Martin Fromme, Comedian und Stargast des 16. Unternehmerabends im BFW

anschließenden Qualifizierung von Menschen mit Behinderung im BFW München entstünde ein riesiger Fachkräftepool, der in den regulären Arbeitsmarkt münde.

Mit konkreten Fallbeispielen gab BFW-Case Manager Stefan Volk den anwesenden Unternehmern, Personalverantwortlichen und Vertretern von Politik und Sozialverbänden einen umfassenden Einblick in die Wege der beruflichen Rehabilitation. „Wir Case Manager sind Lotsen im Reha-Prozess – wir helfen bei den Anträgen und setzen uns mit allen Beteiligten an einen Tisch, um eine Lösung zu erarbeiten“, erklärte Volk. „Wichtig dabei ist immer die Win-Win-Situation: die Arbeitnehmer machen einen Karrieresprung mit mehr Gehalt, die Unternehmen halten engagierte Mitarbeiter und die Sozialversicherungen werden entlastet.“

Auftakt für den „Deutschen Reha-Tag 2018“ in Kirchseeon

Eine gelungene Mischung aus Fachvorträgen, Einblicken in die Praxis und rehapolitischen Diskussionen war die bundesweite Auftaktveranstaltung für den „Deutschen Reha-Tag 2018“ am 21. September im Berufsförderungswerk (BFW) München und im Berufsbildungswerk (BBW) Kirchseeon. Teilgenommen hatten knapp 100 Fachleute aus Kliniken und Verbänden sowie von den Leistungsträgern der medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Erstmals stand die berufliche Rehabilitation im Mittelpunkt des deutschen Reha-Tags, daher war die Wahl der Veranstalter auf Kirchseeon mit dem dort ansässigen BBW und BFW gefallen. Die zahlreichen Grußworte zu Beginn zeigten einen Teil des umfangreichen Netzwerks, in das die beiden Institutionen regional und bundesweit eingebunden sind. Zum offiziellen Auftakt der Veranstaltung gab die Schirmherrin, Landtagspräsidentin **Barbara Stamm** (unser Bild), thematisch die Richtung vor:

„Berufliche Rehabilitation müssen die machen, die es können“, sagte sie mit Blick auf die zunehmende Anzahl von Billig-Bildungsanbietern. Die Qualität der Ausbildung von Menschen mit Behinderung dürfe nicht unter Kostendruck geraten, betonte Stamm. Viel Beifall erhielt sie für die Kernaussage ihres Vortrags: „Wir dürfen nicht fragen, was ein Mensch kostet, sondern was ein Mensch braucht!“ Dass diese Frage historisch erst seit relativer kurzer Zeit im Mittelpunkt der Politik steht, zeigten anschließend die Ausbildungsleiter von BBW und BFW in ihrer Vorstellung der Geschichte der beruflichen Rehabilitation in Kirchseeon. Erst in den 1960er und 1970er Jahren wurden hier erste Ansätze einer modernen beruflichen Reha umgesetzt und bis heute perfektioniert. Nach einer Führung durch den Ausbildungsbereich des BFW schlossen sich zwei Fachvorträge über den Umgang mit psychischen Störungen in der beruflichen Rehabilitation



sowie über die Bedeutung des Erfahrungslernens für die berufliche Rehabilitation an. Anschließend verabschiedete die Marktkapelle Kirchseeon die Teilnehmer vom BFW und es ging bei strahlendem Sonnenschein im Radlcorso und mit dem Bus zum BBW.

Dort wurden nach einem von Rehabilitanden gestalteten Mittagessen und einer Führung über das Gelände zwei weitere Fachvorträge angeboten. Ein gelungener Tag im Dienste der Rehabilitation!

Titelthema: „Hotel Bildungsblick“ wieder geöffnet!

Am 21. September 2018 hat das „Hotel Bildungsblick“ im Berufsförderungswerk (BFW) München wieder seine Türen geöffnet. Hotelleiter Sascha Kurzawa freut sich auf die Gäste und den „Hotelalltag mit seinen großen und kleinen Herausforderungen“. Der gelernte Restaurantfachmann hat bereits 26 Jahre Berufserfahrung in der Hotellerie. Nach München hat es den gebürtigen Bad Harzburger „eher zufällig“ verschlagen. Mehr als 20 Jahre hat der Hotelbetriebswirt seither in verschiedenen Hotelkonzernen im Münchener Raum gearbeitet.

Herr Kurzawa, was reizt Sie an Ihrer Stelle als Hotelleiter im „Hotel Bildungsblick“?

Zum ersten Mal in meiner Karriere eröffne ich ein Hotel aktiv. Ich habe das „Hotel Bildungsblick“ z. B. zu allererst als Gewerbe angemeldet. Trotz meiner jahrelangen Berufs- und Branchenerfahrung ist das ein Novum. Mein Ziel ist es, das Hotel nach der Wiedereröffnung erfolgreich am Markt zu platzieren. Darüber hinaus werde ich hier als Leiter des Hotels im BFW München Kontakt zu Rehabilitanden haben: Wenn ab Sommer 2019 Hotelkaufleute im „Bildungsblick“ ausgebildet

werden, darf ich als Ausbilder dazu beitragen, Umschüler wieder ins Berufsleben zu integrieren. Ich freue mich sehr auf diese neue berufliche Herausforderung.

Was macht das Hotel besonders attraktiv für Gäste?

Unser Hotel ist ein 3-Sterne-Haus, das wir als klassisches Hotel Garni führen – wir bieten also Übernachtung und Frühstück. Wir haben insgesamt 61 komfortabel ausgestattete Zimmer: 29 Einzelzimmer, 31 Doppelzimmer und ein behindertengerechtes Dreibettzimmer.

Mit seiner Lage in der 8. und 9. Etage des BFW verfügt das „Hotel Bildungsblick“ über eine grandiose Aussicht – und zwar in alle Richtungen: ringsum über den Ebersberger Forst, im Westen über den Ort Kirchseeon und im Südosten hat man bei Fön eine wunderschöne Weitsicht bis zu den Chiemgauer Alpen.

Außerdem ist die logistische Lage unseres Hotels ein exzellenter Ausgangspunkt für Ausflüge sowohl in die Münchener Innenstadt als auch in die bayerische Seen- und Berglandschaft. Die naheliegenden Autobahnen A99, A8 und A94 gewährleisten eine sehr gute Anbindung. Mit der S-Bahn er-

reichen Sie in etwa 25 Minuten das Stadtzentrum ebenso wie die Messestadt. Wir begrüßen daher insbesondere Geschäftsreisende und Mességäste unter der Woche, aber ebenso auch Kurzurlauber und Wochenendtouristen. Wir sind also Business- und Urlaubshotel zugleich.

Sie bieten Ihr Haus darüber hinaus als Seminarhotel an ...

Mit dem „Seminarzentrum“ und dem Seminarraum „Bildungsquelle“ haben wir sehr ansprechende Räumlichkeiten mit neuester Technik, die wir als Seminarpauschale inklusive Verpflegung anbieten können.

Darüber hinaus verfügen wir mit der Aula des BFW München über eine besonders attraktive Räumlichkeit, die wir künftig intensiver als zuvor nutzen wollen – ein Auditorium für bis zu 180 Personen bietet kaum ein anderes Hotel im Münchener Raum! Meine fünf Mitarbeiter und ich freuen uns darauf, neue und bekannte Gäste in den obersten Etagen des BFW München zu begrüßen!

Die Rezeption wird täglich von 6:30 bis 22:30 Uhr besetzt sein.

Welche Neuerungen gibt es mit der Wiedereröffnung?

Das Design des Hotels ist zeitlos modern, wir haben daher seit der zwischenzeitlichen Schließung im April 2016 nichts verändert, auch das Mobiliar bleibt.

Ebenso ist das Berufsförderungswerk München weiterhin der Betreiber des Hotels. Der „Bildungsblick“ gehört also zum BFW.

Es gibt allerdings eine klare buchhalterische Trennung: das Hotel ist ein Wirtschaftsbetrieb – und das ist ein enormer Vorteil für die Ausbildung der künftigen Hotelkaufleute, die ganz realistisch in einem Wirtschaftsunternehmen lernen.

Vielen Dank für das informative Gespräch, Herr Kurzawa!



Sascha Kurzawa,
Hotelleiter des „Bildungsblick“

Das Hotel in der 8. und 9. Etage des BFW München



In den obersten zwei Etagen des Hauptgebäudes des BFW München bietet sich Gästen des „Hotel Bildungsblick“ ringsum eine grandiose Aussicht über den Ebersberger Forst, bei Fön Weitsicht bis zu den Chiemgauer Alpen.

Buchen

können Sie den Hotelaufenthalt

- über die Homepage www.bildungsblick.de
- via Mail an rezeption@bfw-muenchen.de
- telefonisch unter **08091 51 4900**

Je nach Termin und Verfügbarkeit beginnen die Buchungspreise für eine Übernachtung mit Frühstück ab

- **65€** im Einzelzimmer
- **85€** im Doppelzimmer

Ausbildung

Ab Sommer 2019 bieten wir den Ausbildungsgang „Hotelkaufmann/Hotelkauffrau“ an.

Im „Hotel Bildungsblick“ absolvieren die Rehabilitanden ihre Praxisphasen und lernen im Echtbetrieb.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Ausbildungsleiter Herrn Jochen Kunert

- per Mail an j.kunert@bfw-muenchen.de oder
- telefonisch unter **08091 51 4518**



Ein Blick in die Bar und eines der insgesamt 61 Zimmer des „Hotel Bildungsblick“.

Aufstiegschancen durch berufliche Reha zum Bautechniker

Das BFW München bietet nicht nur klassische Umschulungen, sondern auch **Höherqualifizierungen** wie z. B. den Techniker an. An der **Fachschule für Bautechnik** bietet sich cleveren Handwerkern **eine ganz besondere Chance**: Mit dem Titel **staatlich geprüfte/r Bautechniker/in** haben sie nach erfolgreichem Abschluss beste Berufsaussichten und übernehmen Aufgaben im mittleren Funktionsbereich des Bauwesens.

Voraussetzung für die Aufnahme an der Fachschule ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bauhauptgewerbe und mindestens ein Jahr Berufserfahrung in diesem Bereich. Wer keine abgeschlossene Berufsausbildung hat, bekommt dennoch eine Chance, wenn er/sie mindestens fünf Jahre eine einschlägige berufliche Tätigkeit vorweist und das nötige technische und kaufmännische Verständnis mitbringt.

Bei der Ausbildung handelt es sich um eine **vertiefte berufliche Fortbildung**. Sie dauert **24 Monate**. Nach bestandenerm erstem Schuljahr wird die **Fachschulreife** (mittlerer Schulabschluss) zuerkannt. Durch die Teilnahme an einer zentralen Ergänzungsprüfung im Fach Mathematik können die Schüler/innen zudem die **Fachhochschulreife** erwerben –

und sind damit zum Studium an einer Fachhochschule berechtigt.

Die sogenannte **Aufstiegsweiterbildung zum Bautechniker** im BFW München ist **zertifiziert** und garantiert damit **höchste Qualität**. Ein großer Vorteil gegenüber anderen Schulen ist das **Kursende im Februar** - pünktlich zum jährlichen Anziehen der Baukonjunktur. Je nach Spezialisierungsgrad, Eignung und Neigung bieten sich **vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Bau-**

planung, Bauüberwachung und Bauleitung oder sogar als **Baubereiter** bei Baustoffherstellern/-lieferanten an.

Bautechniker/innen sind nach § 61 (3) der Bayerischen Bauordnung für Gebäude der Klasse 1 bis 3 mit nicht mehr als drei Wohnungen sowie eingeschossigen Bauten mit max. 12 m Stützweite und 250 m² Grundfläche **bauvorlagevorberechtigt**.

Fragen? Mehr Informationen gibt Ihnen: Hr. Torno, Tel. 08091 51 3293



*Für clevere Handwerker:
die Aufstiegsweiterbildung zum/r staatlich geprüfte/n Bautechniker/in*

Berufliche Reha zum Podologen: ab 2019 auch in Teilzeit!

In der Berufsfachschule für Podologie im BFW München kann ab dem nächsten Schuljahr die **Ausbildung zum/r Podologen/in auch in Teilzeit** absolviert werden. „Organisato-



*Medizinische Fußpflege
in der Podologiepraxis des BFW*

risch wird sich auch die Teilzeitausbildung an der Bayerischen Schul- und Ferienordnung orientieren“, erklärt Schulleiter Peter Niedernhuber. Die Dauer der **Ausbildung verlängert sich im Gegensatz zur zweijährigen Vollzeit-Version auf drei Jahre**. Die Unterrichtszeiten sind Montag bis Freitag jeweils von 08:00 Uhr bis 12:05 Uhr. „Das ist insbesondere für Familienmütter und -väter interessant, für die eine berufliche Reha-Maßnahme in Vollzeit aufgrund der Kinderbetreuung nicht möglich ist“, sagt Niedernhuber. „Und Selbstzahlern bleibt am Nach-

mittag noch die Chance auf eine Nebenberufstätigkeit.“

Berufliche Reha zum/r medizinischen Fußpfleger/in in Teilzeit: das ist ab 10.09.2019 **deutschlandweit nur in Kirchseeon** möglich! „Mit unserem beständigen Team und den neu eingerichteten, schönen Praxis- und Schulungsräumen im BFW können wir viele Interessenten für unsere Einrichtung begeistern“, ist sich der Schulleiter sicher.

*Fragen? Rufen sie an!
Hr. Niedernhuber: Tel. 08091 51 3400*

Theorie und Praxis: Hand in Hand im BFW

Externe Praktika sind fester Bestandteil der beruflichen Umschulungsmaßnahmen im BFW. Aber auch schon in der Ausbildung inhouse sind Theorie und Praxis eng verbunden. Dies zeigen wir Ihnen anhand drei ausgewählter Beispiele:

Die Auszubildenden zum/r **Technischen Produktdesigner/in** fertigen im Rahmen ihrer praktischen Projektarbeit einen **3D-Druck** an. Ausbilderin Anita Albrechtskirchinger sagt: „Es ist ein total geniales Gefühl, etwas entstehen zu sehen. Und erst recht, das selbst Entwickelte ausgedruckt in Händen zu halten.“

Ihr letzter Kurs z. B. bekam die Aufgabenstellung „Entwicklung eines Schlüsselanhängers mit Funktion“. Die Kursteilnehmer/innen entwerfen verschiedenste Ideen, wie etwa Flaschenöffner, Taschenlampen oder USB-Sticks. Diesen zeichnen sie in CAD - das „computer-aided design“, zu Deutsch „computergestütztes Konstruieren“. Anschließend muss der 3D-Drucker mit Hilfe eines Druckertreibers angesteuert und das Bauelement im Druckraum so positioniert werden, dass die bestmögliche Fertigung erreicht wird. Im BFW München steht mit dem 3D-Drucker Projekt 660 Pro ein sogenannter Z-Printer zur Verfügung, der alle Farben druckt. „3D-Druck ist innovativ und in der Arbeitswelt inzwischen allgegenwärtig“, sagt Albrechtskirchinger. „Davon erhalten unsere Teilnehmer während der Projektarbeit einen praxisnahen Eindruck.“



Ein angehender technischer Produktdesigner am 3D-Drucker

Das interne **Baupraktikum** für die angehenden **Bauzeichner/innen** gibt es, weil die Prüfungsordnung der Industrie- und Handelskammer vorsieht, dass jeder Prüfling für die Zulassung mehrere Baustellenbesuche und ein Baustellenpraktikum nachweisen muss. Für die Besuche ist für die Kirchseeoner Rehabilitanden im dreimonatigen externen Praktikum Zeit. Während der Baustellenpraktika muss in verschiedenen Bereichen wie z. B. Schreinern, Tiefbau und Trockenbau mitgelaufen werden. Während das in der dualen Ausbildung mehrere Monate in Anspruch nimmt, dauert das interne Baupraktikum im BFW zwei Wochen.

Der Kurs entwirft und baut ein „Minihaus“ – und bringt dabei alle Bereiche ein: Ein Maurer- und ein Zimmerermeister führen die einzelnen Arbeitsschritte vor und leiten an. Statt nur mitzulaufen, dürfen die Auszubildenden im BFW selbst anpacken. Jeder macht so viel wie er kann. Ziel des internen Baupraktikums im BFW ist es, das Wissen aus den Fächern Baustoffkunde und -konstruktion umzusetzen. Die Teilnehmer haben große Freude an der praktischen Abwechslung zur Theorie und sehen das umgesetzt, was sie selbst gezeichnet haben.

Für die jährlichen Baupraktika gibt es im BFW eigens einen Baukeller - und der ist nicht etwa ein dunkles Verlies, sondern ein lichtdurchfluteter Raum mit großer Glasfront. Darin gibt es alle Anschlüsse, Leitungen und Maschinen, um einen reibungslosen Ablauf des Praktikums zu gewährleisten.



Das Minihaus der Bauzeichner im BFW-Baukeller

Mit zwei **Netzwerktechnik-Laboren** bietet das BFW den Auszubildenden in den drei derzeit angebotenen **IT-Berufen** ideale praktische Lernbedingungen: hier werden u. a. Netzwerktechnik, Telekommunikation und die Betriebssysteme Linux und Windows unterrichtet. In Lernfeldern erarbeiten sich die Rehabilitanden Betriebssysteme wie Windows 10 und Windows-Server 2012 bis 2016R. „Wir installieren hier immer die neuesten Serverbetriebssysteme“ sagt Abteilungsleiter Josef Galster. „In Kürze haben wir also auch Windows Server 2019.“

Die jeweils 16 Arbeitsstationen sind so konfiguriert, dass die angehenden Fachinformatiker, IT-System-Elektroniker und IT-System-Kaufleute bei Bedarf auch ihren eigenen Laptop anschließen können, der ihnen für die Zeit der Umschulung zur Verfügung gestellt wird. „Die Labore verfügen über modernste Netzwerktechnik, besonders leistungsstarke Rechner und sehr schnelles Internet mit 200Mbit/s“ erklärt Galster. „Wir vermitteln hier den Aufbau von Content-Management-Systemen ebenso wie javabasierte App-Programmierung für Smartphone und Tablet.“

Die neuen Tafelsysteme samt Kurzstanzbeamer ermöglichen interaktives Arbeiten, auch unter Verwendung einer Cloud. Intensiv genutzt werden die Räume während der vier „Netzwerkwochen“, für spezielle Projektwochen der einzelnen Ausbildungsgänge und in der besonders praxisorientierten Schlussphase der zweijährigen IT-Ausbildung.



Eines der zwei Netzwerktechnik-Labore für die IT-Ausbildung im BFW München

Für eine starke Zukunft! Assessment - Qualifizierung - Integration



Berufsförderungswerk München Gemeinnützige GmbH

Moosacher Straße 31
85614 Kirchseeon
Telefon: 08091 51 1159
E-Mail: info@bfw-muenchen.de
www.bfw-muenchen.de

**Rufen Sie uns an –
Wir beraten Sie gerne!**

Sie haben weitere Fragen?

Wenden Sie sich an unseren
Zentralen Ansprechpartner,
Herrn André Stiefenhofer:



Für Ihre Anfragen steht er Ihnen unter
der Telefonnummer 08091 51 1159 zur
Verfügung. Oder per E-Mail an
a.stiefenhofer@bfw-muenchen.de

www.bfw-muenchen.de

Informieren Sie sich unverbindlich über das Angebot des BFW München.

Besuchen Sie einen unserer **Info-Tage!**
Die Info-Tage bieten wir in der Regel
alle zwei Wochen dienstags in unserem
Haupthaus in Kirchseeon an.
Dort erwarten Sie:

Allgemeine Informationen über die berufliche Rehabilitation:

Zugangsvoraussetzungen sowie alles
über das Berufsförderungswerk Mün-
chen. Näheres zum Ablauf der berufli-
chen Rehabilitation und über unsere
zusätzlichen Angebote.

**Alles über unsere Ausbildungs-
berufe!** Persönliche Gespräche mit
den Fachausbildern.

Die nächsten Info-Tag-Termine: 2018:

9. und 23. Oktober,
6. und 20. November,
4. und 18. Dezember.

2019:

8. und 22. Januar 2019,
5. und 19. Februar 2019,
12. und 26. März 2019.

Anmeldung zu den Info-Tagen

gerne telefonisch unter 08091 51 3064
oder per E-Mail an
info@bfw-muenchen.de

Speziell für Unternehmen:

Gerne bieten wir Ihnen individuelle
und zielgerichtete Qualifizierungsmaß-
nahmen, Weiterbildungen und Prü-
fungsvorbereitungskurse an.

Informieren Sie sich und Ihre Mitarbei-
ter über die Möglichkeiten der Beruf-
lichen Rehabilitation! Auf Wunsch
organisieren wir für Sie gerne eigene
Informationsveranstaltungen und Füh-
rungen in unserem Haus.

Wir sind Ihr kompetenter Ansprech-
partner, wenn es z.B. um das **Betrieb-
liche Eingliederungsmanagement
(BEM)** geht. Für jede Ihrer betriebli-
chen Notwendigkeiten finden wir eine
Lösung und leiten Sie als Lotsen sicher
durch alle nötigen Förderanträge.

Kontaktieren Sie einfach unser
Case Management telefonisch
unter 08091 51 3310 oder per E-Mail
an cm@bfw-muenchen.de